



Mehr MSN home Hotmail Messenger

Machen Sie MSN zu Ihrer Startseite  
Optionen | Anmelden

NACHRICHTEN

bing

Suche

HOME INLAND AUSLAND CHRONIK KUNST & KULTUR WETTER

MSN Homepage > Nachrichten > Chronik > Artikel

von APA

## Österreichs erstes "Retortenbaby" wird 30

Follow

Das erste österreichische IVF-Baby, Zlatan Jovanovic, feiert am 5. August seinen 30. Geburtstag. Vor 30 Jahren war die Geburt eines Retortenbabys eine kleine Sensation - heute ist In-vitro-Fertilisation in der Reproduktionsmedizin nicht mehr wegzudenken. Ehemals waren an der Wiener Universitäts-Frauenklinik im AKH mehrere junge Gynäkologen beteiligt, so auch Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter.



APA (Archiv/Richter)

Wie alles begann: In den 1970er Jahren steckte die Reproduktionsmedizin im wahrsten Sinne des Wortes noch in den Kinderschuhen. "Der Traum von der Befruchtung außerhalb des Mutterleibes im Reagenzglas existierte bereits sehr früh. Für die Mediziner war diese neue Form der Befruchtung zudem ein extrem spannendes medizinisches Forschungsgebiet", erklärte Feichtinger am Donnerstag in einer Aussendung.

Gemeinsam mit einer Gruppe von Ärzten der Universitäts-Frauenklinik Wien befasste sich der Mediziner mit der Erforschung der weiblichen Eizelle. "Die Kollegen bezweifelten allerdings, dass IVF jemals beim Menschen funktionieren würde", sagte der Arzt. "Ich selbst war immer überzeugt, dass es eines Tages klappen wird", fügte er hinzu.

"Ganz zu Anfang war es faszinierend, an einem Forschungsprojekt mitzuarbeiten, in dem es noch so wenig Erfahrung gab. Die Arbeit an der Wurzel des Lebens reizt mich nach wie vor und ich möchte immer weitere und bessere Möglichkeiten finden, um Paaren zu helfen", erklärte Feichtinger, der später mit Kemeter ein eigenes privates IVF-Institut aufbaute. Heute arbeiten die beiden Gynäkologen getrennt.

Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologie Robert G. Edwards - er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet - die Vision, dass eine In-Vitro-Fertilisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Stepto zusammen. Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste "Retortenbaby" das Licht der Welt.

[<<< zurück zur Nachrichten-Startseite](#)

Teilen

## aktuelle meldungen und neuigkeiten

---

### Unterhaltung

"Supertalent": Zoff bei Gottschalk und Bohlen?  
Transparent ist Trend!  
Was wurde aus den Serien-Stars von früher?  
Top oder Flop? Die Looks der Woche  
Doutzen Kroes hat Pool-Spaß mit ihren Männern

### Nachrichten

Türkei verlegt Truppen in Richtung syrische Grenze  
Festnahmen zu Doppelmord in Wien-Meidling  
Treffen zwischen Israel und Palästinensern geplant  
Entscheidung über Obamas Gesundheitsreform  
36.000 Menschen flüchten vor Bränden in Colorado

### Sport

Phelps bei US-Trials über 200 m Kraul vor Lochte  
Spanien besiegte Portugal 4:2 im Eiferschießen  
Niederländischer Teamchef Van Marwijk trat zurück  
Mo Farah wärmte mit EM-Gold für Heim-Olympia auf  
Melzer und Paszek in zweiter Wimbledon-Runde

### Auto

Skoda Superb Combi darf Offroader spielen  
Erlkönig geknipst: Neue Lexus-LFA-Version  
Im Test: BMW X1 mit 218 PS starkem Biturbo  
Premio Tuning Car 2012 ist ein Spinnen-Beetle  
Tesla bringt Model S auf den Markt



## Österreichs erstes "Retortenbaby" wird 30

28.06.2012 - 18:06



Zlatan Jovanovic wird am 5. August 30 © APA (Archiv/Richter)

Das erste österreichische IVF-Baby, Zlatan Jovanovic, feiert am 5. August seinen 30. Geburtstag. Vor 30 Jahren war die Geburt eines Retortenbabys eine kleine Sensation - heute ist In-vitro-Fertilisation in der Reproduktionsmedizin nicht mehr wegzudenken. Ehemals waren an der Wiener Universitäts-Frauenklinik im AKH mehrere junge Gynäkologen beteiligt, so auch Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter.

Wie alles begann: In den 1970er Jahren steckte die Reproduktionsmedizin im wahrsten Sinne des Wortes noch in den Kinderschuhen. "Der Traum von der Befruchtung außerhalb des Mutterleibes im Reagenzglas existierte bereits sehr früh. Für die Mediziner war diese neue Form der Befruchtung zudem ein extrem spannendes medizinisches Forschungsgebiet", erklärte Feichtinger am Donnerstag in einer Aussendung.

Gemeinsam mit einer Gruppe von Ärzten der Universitäts-Frauenklinik Wien befasste sich der Mediziner mit der Erforschung der weiblichen Eizelle. "Die Kollegen bezweifelten allerdings, dass IVF jemals beim Menschen funktionieren würde", sagte der Arzt. "Ich selbst war immer überzeugt, dass es eines Tages klappen wird", fügte er hinzu.

"Ganz zu Anfang war es faszinierend, an einem Forschungsprojekt mitzuarbeiten, in dem es noch so wenig Erfahrung gab. Die Arbeit an der Wurzel des Lebens reizt mich nach wie vor und ich möchte immer weitere und bessere Möglichkeiten finden, um Paaren zu helfen", erklärte Feichtinger, der später mit Kemeter ein eigenes privates IVF-Institut aufbaute. Heute arbeiten die beiden Gynäkologen getrennt.

Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologie Robert G. Edwards - er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet - die Vision, dass eine In-Vitro-Fertilisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Stepto zusammen. Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste "Retortenbaby" das Licht der Welt.

(APA)

► DRUCKEN

### Mehr zum Thema

- Neun Jahre Haft für Steirer wegen Missbrauch
- Paulina-Mordprozess geht in die nächste Instanz
- Doppelmord-Verdächtige kommen in U-Haft
- 89 Prozent der Österreicher shoppen online



Neun Jahre Haft für Steirer wegen Missbrauch



Paulina-Mordprozess geht in die nächste Instanz



Doppelmord-Verdächtige kommen in U-Haft



89 Prozent der Österreicher shoppen online



Perfektes Wetter am ersten Ferienwochenende



### Newsticker

- 13:31 Älteste DJane "Mamy Rock" hat immer viel zu tun
- 13:27 Hochwasser legte Teile Nordenglands lahm
- 13:18 Europas Leitbörsen zu Mittag weiter im Höhenflug
- 13:12 Klose will bei der WM 2014 in Brasilien noch dabei sein
- 13:11 Annan vor Syrien-Treffen vorsichtig optimistisch

### Bildergalerien

### Meistgelesen / Chronik

- Jäger erschoss in Oststeiermark "Kampfhund"
- Fall Kampusch wird mit Spezialisten neu evaluiert
- Festnahmen zu Doppelmord in Wien-Meidling
- Auto auf Tauernautobahn von Mure verschüttet
- Waldbrände bei Colorado Springs immer verheerender

- ▶ Perfektes Wetter am ersten Ferienwochenende
- ▶ In Ostösterreich beginnen die Sommerferien
- ▶ Schlussplädoyers im Testamentsfälscher-Prozess
- ▶ Festnahmen zu Doppelmord in Wien-Meidling

In Ostösterreich beginnen die Sommerferien

**Home** Niavaranis relevante Fragen  
**Meinung**  
**Politik** Österreich · Europa · USA · Mehr Politik  
**Chronik** Österreich · Europa · USA · Mehr Chronik  
**Wirtschaft** Börse · Unternehmen · Konjunktur Inland · Konjunktur Ausland · Energie · IT-Business · Medien · PR · PR International  
**Sport** Fußball · Motorsport · Wintersport · Tennis · Golf · Mehr Sport · Xtreme Sport Videos  
**Kultur** Bühne · Film · Musik · Literatur · Veranstaltungen · Kulturpolitik  
**Society** VIPs · Kings & Queens  
**Life** Kulinarik · Beauty & Fitness · Fashion · Home Sweet Home · Gesundheit  
**Reise** Österreich · Europa · Fernreisen · Specials  
**Motor** Cars · Bikes · Sicherheit  
**Hightech** Web · Computer · Mobile · Multimedia · Games · Best of Electronics · 3D · Futurezone

[Online-Werbung](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Jobs](#) |

© 2010 Relevant Media Gmb

28. Juni 2012 - 16:03 Uhr · nachrichten.at/apa · Chronik

Chronik

## Österreichs erstes "Retortenbaby" feiert seinen 30. Geburtstag

**WIEN.** Das erste österreichische IVF-Baby - Zlatan Jovanovic - feiert am 5. August seinen 30. Geburtstag. Vor 30 Jahren war die Geburt eines Retortenbabys eine kleine Sensation, heute ist In-vitro-Fertilisation in der Reproduktionsmedizin nicht mehr wegzudenken. Ehemals waren an der Wiener Universitäts-Frauenklinik im AKH mehrere junge Gynäkologen beteiligt, unter ihnen Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter.

Wie alles begann: In den 1970er Jahren steckte die Reproduktionsmedizin im wahrsten Sinne des Wortes noch in den Kinderschuhen. "Der Traum von der Befruchtung außerhalb des Mutterleibes im Reagenzglas existierte bereits sehr früh. Für die Mediziner war diese neue Form der Befruchtung zudem ein extrem spannendes medizinisches Forschungsgebiet", erklärte Feichtinger am Donnerstag in einer Aussendung.

Gemeinsam mit einer Gruppe von Ärzten der Universitäts-Frauenklinik Wien befasste sich der Mediziner mit der Erforschung der weiblichen Eizelle. "Die Kollegen bezweifelten allerdings, dass IVF jemals beim Menschen funktionieren würde", sagte der Arzt. "Ich selbst war immer überzeugt, dass es eines Tages klappen wird", fügte er hinzu.

"Ganz zu Anfang war es faszinierend, an einem Forschungsprojekt mitzuarbeiten, in dem es noch so wenig Erfahrung gab. Die Arbeit an der Wurzel des Lebens reizt mich nach wie vor und ich möchte immer weitere und bessere Möglichkeiten finden, um Paaren zu helfen", erklärte Feichtinger, der später mit Kemeter ein eigenes privates IVF-Institut aufbaute. Heute arbeiten die beiden Gynäkologen getrennt.

### Pionierarbeiten der IVF aus Großbritannien

Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologie Robert G. Edwards - er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet - die Vision, dass eine In-Vitro-Fertilisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Stepto zusammen. Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste "Retortenbaby" das Licht der Welt. Bis 2010 wurden weltweit schon rund vier Millionen Kinder nach einer solchen Fertilitätsbehandlung geboren.

Am 5. August 1982 war es mit Zlatan Jovanovic in Österreich soweit. Die Alpenrepublik war damit weltweit nach England, Australien und den USA, Frankreich und Deutschland das sechste Land, in dem ein Baby nach einer In-vitro-Fertilisation auf die Welt kam.

*Vor zwei Jahren haben die OÖNachrichten aus Anlass der Verleihung des Medizin-Nobelpreises an Robert G. Edwards ein [Interview](#) mit Herrn Jovanovic geführt.*

[Bild vergrößern](#)



Zlatan Jovanovic 2010 in seiner Wiener Wohnung: Er war das erste Kind aus der Retorte in Österreich und weltweit das erste männliche. Bild: att

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/chronik/art58,916039>



## Österreichs erstes "Retortenbaby" wird 30

Von Apa | Aktualisiert vor 19 Stunden

Das erste österreichische IVF-Baby, Zlatan Jovanovic, feiert am 5. August seinen 30. Geburtstag. Vor 30 Jahren war die Geburt eines Retortenbabys eine kleine Sensation - heute ist In-vitro-Fertilisation nicht mehr wegzudenken.



Zlatan Jovanovic wird am 5. August 30. Bild: SN apa (archiv/richter)

Wie alles begann: In den 1970er Jahren steckte die Reproduktionsmedizin im wahrsten Sinne des Wortes noch in den Kinderschuhen. "Der Traum von der Befruchtung außerhalb des Mutterleibes im Reagenzglas existierte bereits sehr früh. Für die Mediziner war diese neue Form der Befruchtung zudem ein extrem spannendes medizinisches Forschungsgebiet", erklärte Feichtinger am Donnerstag in einer Aussendung.

Gemeinsam mit einer Gruppe von Ärzten der Universitäts-Frauenklinik Wien befasste sich der Mediziner mit der Erforschung der weiblichen Eizelle. "Die Kollegen bezweifelten allerdings, dass IVF jemals beim Menschen funktionieren würde", sagte der Arzt. "Ich selbst war immer überzeugt, dass es eines Tages klappen wird", fügte er hinzu.

"Ganz zu Anfang war es faszinierend, an einem Forschungsprojekt mitzuarbeiten, in dem es noch so wenig Erfahrung gab. Die Arbeit an der Wurzel des Lebens reizt mich nach wie vor und ich möchte immer weitere und bessere Möglichkeiten finden, um Paaren zu helfen", erklärte Feichtinger, der später mit Kemeter ein eigenes privates IVF-Institut aufbaute. Heute arbeiten die beiden Gynäkologen getrennt.

Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologie Robert G. Edwards - er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet - die Vision, dass eine In-Vitro-Fertilisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Stepto zusammen. Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste "Retortenbaby" das Licht der Welt.

### MEHR ZUM THEMA

#### MEHR ÖSTERREICH-CHRONIK

- » Paulina-Mordprozess geht in die nächste Instanz
- » Doppelmord-Verdächtige kommen in U-Haft
- » Perfektes Wetter am ersten Ferienwochenende

#### MEHR ÖSTERREICH

- » 40 Prozent würden keine Partei wählen
- » Paulina-Mordprozess geht in die nächste Instanz
- » Außenhandelsdefizit 2011 mehr als verdoppelt

#### MEHR CHRONIK

- » Paulina-Mordprozess geht in die nächste Instanz
- » Doppelmord-Verdächtige kommen in U-Haft
- » Ausmaß der Brandschäden in Colorado immer größer

### KOMMENTARE ()

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare veröffentlicht.

Sie können sich [ANMELDEN](#) um zu kommentieren, oder aber ihren Namen und ihre E-Mail-Adresse hinterlassen.

Vorname\*

Nachname\*

E-Mail-Adresse\*

Kommentar\*

ABSCHICKEN



**FREIZEIT | VERANSTALTUNGEN**  
**Alexander Peer, Fritz Popp & Gerald Endstrasser: Literatur, Jazz & Integration**

Matinee mit Alexander Peer, Fritz Popp, Gerald Endstrasser und der Congagruppe des Salzburger... >



**FREIZEIT | TV-PROGRAMM**  
**Tatort: Rache-Engel**

In seinem letzten Fall wird Kommissar Max Palu gleich mit fünf Verdächtigen konfrontiert, die die... >



**FREIZEIT | OUTDOOR**  
**Große und kleine Seewaldseeerunde**

Gerade recht für heiße Tage: ein Bergsee, ein kühler Wald und nicht allzu viele Höhenmeter >



**FOTOBLOGS**  
**I < 3 Salzburg**

Nutzer "matthias" liebt Salzburg, wie er durch dieses Bild ausdrückt. Sie lieben Salzburg auch? Dann zeigen Sie es... >



**LIFESTYLE | STARS**  
**Erkrankter R. Kelly sagt alle Termine ab**

Neue Platte und Memoiren - doch Freunde machen sich Sorgen um R. Kelly. Der Sänger ("I believe... >



**LIFESTYLE | BEAUTY**  
**Die Farben der Schönheit**

Schönheit, war man in der Antike überzeugt, ist ein Geschenk der Götter. Wen die Götter nicht reich... >



**LIFESTYLE | URLAUB**  
**Wellness im ländlichen Bad**

Entspannung. Bad Birnbach feiert das 1200-Jahr-Jubiläum - ein Grund mehr, das niederbayerische... >



**LIFESTYLE | AUTO**  
**Der Gipfel der PS-Klassiker**

Vom ersten Auto bis zum modernen Flitzer: Die Großglockner Hochalpenstraße lockt wieder mit der... >

**VERRÜCKT**

**Angewidelt fliegende Frauen als Hexen angeklagt**

Zwei angebliche Hexen müssen sich in Simbabwe vor Gericht verantworten, weil sie behaupten, auf Getreidekörben durch die Luft geflogen zu sein. Mediziner erklärten sie für verhandlungsfähig. >

**KOPF DES TAGES**

**Mario Balotelli - der Held Italiens**



Mario Balotelli ist ein Exzentriker - und dadurch ein unberechenbarer Stürmer. Am Donnerstag wurde er zum Nationalheld Italiens, als er mit zwei Toren die italienische Fußballmannschaft zum Sieg über die Deutschen führte. >

Doch das Sündenregister des ghanaischen Flüchtlings, der bei einer Pflegefamilie aufwuchs, ist lang. Er prügelt sich, zerlegt Sportwagen und schießt Dartpfeile auf Jungspieler. Die Pose von Mario Balotelli war imposant. Nach seinem zweiten Treffer beim 2:1... >

<b>Unternehmen</b> Über uns Kontakt SN Saal Salzburger Woche Salzburger Fenster Druckzentrum Salzburg Salzburg Logistik Conova Communications Gastrojobs Alpenord Zeta Medienservice Snapnews	<b>SN Info</b> Abo SN CARD Newsletter Archiv Metadaten Tarif Anzeigenaufgabe Digitale Werbung Prospektbeilagen	<b>Nachrichten</b> Welt Österreich Salzburg Spang's Spin Politik Wirtschaft Kultur Chronik Sport Medien Wissen Video Newsticker	<b>Meinung</b> Standpunkte Kolumnen Spang's Spin Hauptsache Sport MeinJung	<b>Service</b> Salzburgwiki Firmensuche Partnersuche Preisvergleich Geburten Trauer Horoskop Reisen Wetter Verkehr Immobilien Beste Stellen	<b>Lifestyle</b> Stars & Sternchen Beauty & Wellness Urlaub & Reisen Auto & Motor Genuss & Leben	<b>Freizeit</b> Veranstaltungen Kino Outdoor Gewinnspiele TV-Programm Buch, CD, Spiele Fotoblogs Sudoku	<b>SN Versionen</b> SN ePaper SN HD SN MOBIL RSS Feed Facebook Twitter iGoogle
---	---	--	--	---	---	---	---

© 1997 - 2012 Salzburger Nachrichten VerlagsgesmbH & Co KG  
 Kontakt, Impressum, Allgemeine Geschäftsbedingungen

Hosted by conova communications



[Home](#) [Salzburg](#) [Gau](#) [News](#) [Sport](#) [Freizeit](#) [Party](#) [Magazin](#) [Community](#) [Anzeigen](#) [Job](#) [Immo](#)[Salzburg Online](#) Welt Österreichs erstes "Retortenbaby" wird 30

28. Juni 2012 17:15; Akt.: 28.06.2012 17:15

## Österreichs erstes "Retortenbaby" wird 30



Zlatan Jovanovic ist 30 Jahre

**Das erste österreichische IVF-Baby, Zlatan Jovanovic, feiert am 5. August seinen 30. Geburtstag. Vor 30 Jahren war die Geburt eines Retortenbabys eine kleine Sensation – heute ist In-vitro-Fertilisation in der Reproduktionsmedizin nicht mehr wegzudenken. Ehemals waren an der Wiener Universitäts-Frauenklinik im AKH mehrere junge Gynäkologen beteiligt, so auch Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter.**

Wie alles begann: In den 1970er Jahren steckte die Reproduktionsmedizin im wahrsten Sinne des Wortes noch in den Kinderschuhen. "Der Traum von der Befruchtung außerhalb des Mutterleibes im Reagenzglas existierte bereits sehr früh. Für die Mediziner war diese neue Form der Befruchtung zudem ein extrem spannendes medizinisches Forschungsgebiet", erklärte Feichtinger am Donnerstag in einer Aussendung.

Gemeinsam mit einer Gruppe von Ärzten der Universitäts-Frauenklinik Wien befasste sich der Mediziner mit der Erforschung der weiblichen Eizelle. "Die Kollegen bezweifelten allerdings, dass IVF jemals beim Menschen funktionieren würde", sagte der Arzt. "Ich selbst war immer überzeugt, dass es eines Tages klappen wird", fügte er hinzu.

"Ganz zu Anfang war es faszinierend, an einem Forschungsprojekt mitzuarbeiten, in dem es noch so wenig Erfahrung gab. Die Arbeit an der

Wurzel des Lebens reizt mich nach wie vor und ich möchte immer weitere und bessere Möglichkeiten finden, um Paaren zu helfen”, erklärte Feichtinger, der später mit Kemeter ein eigenes privates IVF-Institut aufbaute. Heute arbeiten die beiden Gynäkologen getrennt.

Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologie Robert G. Edwards – er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet – die Vision, dass eine In-Vitro-Ferlisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Stepto zusammen. Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste “Retortenbaby” das Licht der Welt.

## ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN

0 [Tweet](#)

[per E-Mail versenden](#)

[iPhone](#) und [iPad](#) App kostenlos herunterladen

## Was meinen Sie?

[Kommentare filtern](#) | [Es gibt keine Kommentare zu diesem Thema.](#)

Durchschnittlich (-5 oder besser) **6**

e  
e

## Kommentieren

Überschrift:

Kommentar:

Benachrichtigung bei neuen Antworten auf meinen Kommentar

Abbrechen

MEHR AUF SALZBURG24.AT

**Zwölf Vietnamesen an mysteriöser Krankheit gestorben**



Eine mysteriöse tödliche Krankheit hat in Vietnam Ärzte, Behörden und die Weltgesundheitsorganisation WHO in Alarm [...] [mehr](#) »

## Großbrände in den USA wüten weiter



Feuerwehrlente kämpfen unermüdlich gegen die verheerenden Brände im US-Bundesstaat Colorado. Bis zum Donnerstag [...] [mehr](#) »

## 27 gerettete Welpen: Gefährliche Virus-Erkrankung führte zu Quarantäne und Todesfällen



Schlechte Nachrichten für alle, welche die Geschichte um die Hunde-Welpen mitverfolgt haben, die vergangene Woche aus [...] [mehr](#) »

## Zahl der Opfer nach Monsun in Bangladesch steigt

Die Zahl der Toten bei den heftigen Monsun-Unwettern in Bangladesch ist auf mindestens 110 gestiegen. Rettungskräfte [...] [mehr](#) »

## Fall Kampusch wird mit Spezialisten neu evaluiert



Der Entführungsfall Natascha Kampusch ist weiterhin nicht geschlossen: Der ständige Untersuchungsausschuss für Innere [...] [mehr](#) »

[Mehr Meldungen](#) »

Salzburg	News	Freizeit	Magazin	Partner & Services
<a href="#">Salzburg News</a>	<a href="#">Video</a>	<a href="#">Wohin</a>	<a href="#">Girl</a>	<a href="#">austria.com</a>
<a href="#">Salzburg24 Forum</a>	<a href="#">Salzburg News</a>	<a href="#">GastroTipp</a>	<a href="#">Mode &amp; Lifestyle</a>	<a href="#">vienna.at</a>
<a href="#">Wetter</a>	<a href="#">Welt</a>	<a href="#">Spiele</a>	<a href="#">Sexy</a>	<a href="#">vol.at</a>
<a href="#">Salzburg Sport</a>	<a href="#">Politik</a>	<a href="#">Spiele-News</a>	<a href="#">Auto</a>	<a href="#">supermamas.at</a>
<a href="#">Salzburg Parties</a>	<a href="#">Salzburg Sport</a>	<a href="#">Poker</a>	<a href="#">Reise</a>	<a href="#">Medienhausgruppe</a>
<a href="#">Campus</a>	<a href="#">Wirtschaft</a>	<a href="#">TV</a>	<a href="#">Musik</a>	<a href="#">Immobilien</a>
	<a href="#">Sport</a>	<a href="#">Kino</a>	<a href="#">Gesundheit</a>	<a href="#">Job</a>
	<a href="#">Kultur</a>	<a href="#">Horoskop</a>	<a href="#">Tiere</a>	<a href="#">Team</a>
	<a href="#">Stars</a>	<a href="#">Technikwelt</a>		<a href="#">Impressum</a>
	<a href="#">Vermischtes</a>	<a href="#">Freunde</a>		<a href="#">AGB</a>
		<a href="#">Partypeople</a>		<a href="#">Netiquette</a>
				<a href="#">Redaktion</a>
				<a href="#">Archiv</a>

© Salzburg Online 2012

**Wie können wir die Seiten weiter verbessern?**

Übermitteln Sie uns Ihre Ideen

Ihr Name:

Ihre E-mail Adresse

Abschicken

Home Vorarlberg Gemeinde News Sport Freizeit Magazin Community Job Immo Auto Deal

Vorarlberg News Wetter Sport EURO 2012 Jassen Ländleanzeiger Firma Video E-Mail highspeed VOLmobil gratis

[Vorarlberg Online](#) [Gesundheit](#) Österreichs erstes "Retortenbaby" feiert

28. Juni 2012 17:42; Akt.: 28.06.2012 17:43

## Österreichs erstes "Retortenbaby" feiert seinen 30. Geburtstag



Dr. Feichtinger und das erste österreichische "Retortenbaby" Zlatan Jovanovic - © www.wunschbaby.at

**Vor drei Jahrzehnten war In-vitro-Fertilisation noch eine höchst außergewöhnliche Angelegenheit – dass dieses Verfahren beim Menschen überhaupt klappen würde, wurde angezweifelt. Inzwischen hat sich viel getan. Nun wird Österreichs erstes "Retortenbaby" 30 Jahre alt.**

[IVF-Baby & Team damals und heute](#)

Zlatan Jovanovic wird dieser Tage nicht nur für seinen runden Geburtstag gefeiert – der Wiener ist auch Österreichs erstes "Retortenbaby". Als er vor 30 Jahren das Licht der Welt erblickte, war die Geburt eines durch In-vitro-Fertilisation gezeugten Babys noch eine kleine Sensation.

### In-vitro-Fertilisation: Heute alltäglich, damals sensationell

Heute ist In-vitro-Fertilisation in der Reproduktionsmedizin nicht mehr wegzudenken. Ehemals waren an der Wiener Universitäts-Frauenklinik im AKH mehrere junge Gynäkologen beteiligt, unter ihnen Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter, die sich darüber freuen, dass ihr erster kleiner IVF-Sprössling am 5. August seinen 30. Geburtstag feiert.

Wie alles begann: In den 1970er Jahren steckte die

MEHR AUF VOL.AT

#### Zwölf Vietnamesen an mysteriöser Krankheit gestorben



Eine mysteriöse tödliche Krankheit hat in Vietnam Ärzte, Behörden und die Weltgesundheitsorganisation WHO in Alarm [...] [mehr](#) »

#### So lässt sich's arbeiten!



Experten gehen davon aus, dass Burnout um 50 Prozent verringert werden kann, wenn Menschen ihren Büroarbeitsplatz [...] [mehr](#) »

#### Ernährungskonzerte fördern Diabetes in ärmeren Ländern



Die Ausbreitung der Aktivitäten großer Lebensmittelkonzerte in ärmeren Ländern trägt dort einer Studie zufolge [...] [mehr](#) »

#### K.O.-Tropfen: Neue Kampagne soll auf Gefahr aufmerksam machen



Eine neue Kampagne von Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek sagt den K.O.-Tropfen den Kampf an und will die [...] [mehr](#) »

#### WGKK für zielgenauere Psychotherapie



Im letzten Jahr hat die Wiener Gebietskrankenkasse, kurz WGKK, über zwei Verrechnungsvereine der [...] [mehr](#) »

[Mehr Meldungen](#) »

Reproduktionsmedizin im wahrsten Sinne des Wortes noch in den Kinderschuhen. "Der Traum von der Befruchtung außerhalb des Mutterleibes im Reagenzglas existierte bereits sehr früh. Für die Mediziner war diese neue Form der Befruchtung zudem ein extrem spannendes medizinisches Forschungsgebiet", erklärte Feichtinger am Donnerstag in einer Aussendung.

## Große Zweifel am Gelingen des Verfahrens

Gemeinsam mit einer Gruppe von Ärzten der Universitäts-Frauenklinik Wien befasste sich der Mediziner mit der Erforschung der weiblichen Eizelle. "Die Kollegen bezweifelten allerdings, dass IVF jemals beim Menschen funktionieren würde", sagte der Arzt. "Ich selbst war immer überzeugt, dass es eines Tages klappen wird", fügte er hinzu.

"Ganz zu Anfang war es faszinierend, an einem Forschungsprojekt mitzuarbeiten, in dem es noch so wenig Erfahrung gab. Die Arbeit an der Wurzel des Lebens reizt mich nach wie vor und ich möchte immer weitere und bessere Möglichkeiten finden, um Paaren zu helfen", erklärte Feichtinger, der später mit Kemeter ein eigenes privates IVF-Institut aufbaute. Heute arbeiten die beiden Gynäkologen getrennt.

## Erstes "Retortenbaby" der Welt war Britin

Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologie Robert G. Edwards – er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet – die Vision, dass eine In-Vitro-Ferlisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Stepto zusammen. Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste "Retortenbaby" das Licht der Welt. Bis 2010 wurden weltweit schon rund vier Millionen Kinder nach einer solchen Fertilitätsbehandlung geboren.

Am 5. August 1982 war es mit Zlatan Jovanovic in Österreich soweit. Die Alpenrepublik war damit weltweit nach England, Australien und den USA, Frankreich und Deutschland das sechste Land, in dem ein "Retortenbaby" nach einer In-vitro-Fertilisation auf die Welt kam.

(apa/red)

### ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN

0 [Tweet](#)

[per E-Mail versenden](#)

[iPhone](#), [iPad](#) und [Android](#) App kostenlos herunterladen

## Was meinen Sie?

[Kommentare filtern](#) | [Es gibt keine Kommentare zu diesem Thema.](#)

Durchschnittlich (-5 oder besser)

6  
6

## Kommentieren

Überschrift:

Kommentar:

Benachrichtigung bei neuen Antworten auf meinen Kommentar

Abschicken

Auf Facebook  
posten

Auf Twitter  
posten

© Vorarlberg Online 2012

Nachrichten

Freizeit & Magazin

Community

Service

Partner

- [Vorarlberg](#)
- [Welt](#)
- [Politik](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Sport](#)
- [Kultur](#)
- [Stars](#)
- [Kurioses](#)

- [Wetter](#)
- [Kino](#)
- [Restaurantführer](#)
- [Reise](#)
- [TV](#)
- [Wohin](#)

- [Spiele](#)
- [Chat](#)
- [Ländlejass](#)
- [Forum](#)
- [Freunde](#)
- [Weblog](#)

- [Webmail](#)
- [Service & Support](#)
- [Werbung auf VOL](#)
- [Impressum](#)
- [AGB](#)
- [Netiquette](#)
- [Archiv](#)

- [medienhaus.com](#)
- [austria.com](#)
- [vienna.at](#)
- [salzburg24.at](#)
- [Medienhausgruppe](#)
- [Auto](#)
- [Immo](#)
- [Job](#)
- [Redaktion](#)

## Wie können wir die Seiten weiter verbessern?

Übermitteln Sie uns Ihre Ideen

Ihr Name:

Ihre E-mail Adresse

Abschicken